

ALBRECHT BECKEL • GÜNTER TRIESCH

# WOHIN STEUERT DIE SPD?

DIE GRUNDLAGEN DES SOZIALISMUS

VON GODESBERG

SOZIALISTISCHE WIRTSCHAFTS-

UND SOZIALPOLITIK



VERLAG A. FROMM OSNABRÜCK

# INHALT

## DIE GRUNDLAGEN DES SOZIALISMUS VON GODESBERG

<i>Die alte Programmatik.</i>	9
<i>Fast ein Jahrhundert unverändert.</i>	10
<i>Jedoch Wechsel der Politik.</i>	11
<i>Ein Bruch in den Programmen.</i>	12
<i>Bruch zwischen Theorie und Politik.</i>	12
<i>Politische Folgen.</i>	14
<i>Programm als Religionsersatz.</i>	15
<i>Der Wandel von Godesberg.</i>	15
<i>Demokratisch ohne Einschränkung.</i>	17
<i>Kein Glaubensbekenntnis mehr.</i>	18
<i>Wandlungswillig, auch wandlungsfähig?.</i>	19
<i>Die modernen Parteien.</i>	20
<i>Die SPD als Außenseiter.</i>	22
<i>Bekenntnis zur Programmtradition.</i>	22
<i>Vage Formulierungen.</i>	24
<i>Die entscheidende Frage.</i>	25
<i>Keine klare Antwort.</i>	25
<i>Nicht mehr Religionsersatz.</i>	26
<i>Im Vorläufigen angesiedelt.</i>	27
<i>Wurzeln des Sozialismus.</i>	29
<i>Kein Marxismus mehr?.</i>	29
<i>Neue Ahnenreihe.</i>	31
<i>Christentum wird toleriert.</i>	32
<i>Reicht das aus?.</i>	33
<i>Zum Begriff der Parteien.</i>	35
<i>Totalitäre Versuchung.</i>	36
<i>Religion als Privatsache.</i>	37

<i>Was ist „Sozialismus“?</i>	37
<i>Sittliche Grundwerte.</i>	38
<i>Kein eigenes Profil.</i>	39
<i>Politische Grundforderungen</i>	41
<i>Nichts spezifisch Sozialistisches.</i>	41
<i>Der entscheidende Absatz.</i>	42
<i>Wo sich die Geister scheiden.</i>	43
<i>Distanz von der Gegenwart.</i>	44
<i>Eine sehr moderne Definition.</i>	45
<i>Der entscheidende Unterschied zur CDU.</i>	46
<i>Das Zukunftsbild der SPD.</i>	48
<i>„Öffentliche Kontrolle“ als Sozialprinzip.</i>	49
<i>Nicht nur der Staat betroffen.</i>	49
<i>Stellungnahme zum Elternrecht.</i>	51
<i>Das Verhältnis zur Kirche.</i>	52
<i>Ungleiche Partnerschaft.</i>	53
<i>Zusammenfassung.</i>	55
<b>ANMERKUNGEN</b>	56

## SOZIALISTISCHE WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

<i>Sozialistische Demokratie und Eigentum.</i>	61
<i>Dualistische Eigentumsordnung - verdächtiges Privateigentum .</i>	62
<i>Gelenkte Wirtschaft.</i>	66
<i>Sozialisierung ohne Katalog.</i>	73
<i>Machtkontrolle statt Eigentumspolitik</i>	83
<i>SPD und Gewerkschaftsstaat.</i>	94
<i>Versorgungsstaat statt Selbstvorsorge</i>	99
<b>ANMERKUNGEN.</b>	103